

15. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Gregor Hoffmann (CDU)

vom 14. April 2003 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. April 2003) und **Antwort**

Kältehilfe in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage zu 1.: Welche spezifischen Angebote der Kältehilfe gibt es in Berlin, und wie arbeiten diese zusammen?

Frage zu 2.: In welcher Trägerschaft befinden sich die Angebote, und wie werden sie finanziert?

Frage zu 3.: Gibt es Verträge mit den Trägern der Kältehilfe, und durch wen wurden sie abgeschlossen?

Frage zu 4.: Wurden in den Verträgen fachliche Mindeststandards vereinbart, und sind diese in allen Bezirken gleich?

Frage zu 5.: Wer kontrolliert die Qualität der Kältehilfeangebote bzw. die Einhaltung der Vertragsvereinbarungen?

Frage zu 6.: Wie viele Kontrollen wurden in den letzten zwei Jahren durchgeführt? Kam es dabei zu Beanstandungen, und welche Einrichtungen waren davon betroffen?

Frage zu 7.: Wie schätzt der Senat insgesamt die Qualität der Kältehilfe in Berlin ein, und wie bewertet er in diesem Zusammenhang den Report der Obdachlosenzeitung „Straßenfeger“ über die Berliner Kältehilfe.

Frage zu 8.: Sind dem Senat Zahlen über die Frequentation des Kältetelefons und dem damit verbundenen Einsatz des Kältebusses bekannt?

Antworten zu 1. bis 8.: In Berlin werden im Rahmen der Kältehilfe Notübernachtungen, Nachtcafes und Tagesaufenthalte (Wärmestuben) angeboten (siehe Anlage).

Diese Angebote befinden sich fast ausschließlich in freigemeinnütziger Trägerschaft.

Die Finanzierung basiert auf Zuwendungen der Bezirke und/oder Eigenmitteln der Träger sowie Spenden.

Aufgrund der bezirklichen Zuständigkeiten bezüglich Ausgaben, Zuwendungsbescheide und anderen Vertragsformen im Zusammenhang mit der Kältehilfe fehlen dem Senat detaillierte Kenntnisse über die Vereinbarungen und damit ihrer Inhalte, Leistungen, Qualitätsstandards und deren Überprüfung.

Berlin, den 21. Mai 2003

In Vertretung

Dr. Petra L e u s c h n e r

Senatsverwaltung für Gesundheit,
Soziales und Verbraucherschutz

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Mai 2003)

LAGeSo
III B 411.12.2002
9028-1630

Platzkapazitäten der Übernachtungs- und Tagesangebote im Rahmen der Kältehilfe für obdachlose Menschen

Winter 2002/2003

(Stand 10.Dez.2002)

Übernachtungsangebote:

Winter	Notübernachtungen Plätze	Notübernachtungen Plätze	Nachtcafés Plätze	Summe Plätze
	ganzjährig	Kältehilfe	(im Durchschnitt 1-2 Nächte/Woche)	gesamt
1997/98	150	233	458	841
1998/99	144	203	490	837
1999/00	137 8 Einrichtungen	204 13 Einrichtungen	473 20 Einrichtungen	814 41 Einr.
2000/01	139 8 Einrichtungen dav. 1 Einr. mit Tieren	150 11 Einrichtungen	451 19 Einrichtungen dav. 2 Einr. mit Tieren	740 38 Einr.
2001/02	119 6 Einrichtungen dav. 2 Einr. mit Tieren	162 11 Einrichtungen dav. 1 nur für Frauen	468 18 Einrichtungen	749 35 Einr.
2002/03	113 5 Einrichtungen dav. 1 Einr. mit Tieren	209 10 Einrichtungen dav. 1 nur für Frauen	rd. 500 20 Einrichtungen	rd. 822 35 Einr.

Tagesangebote:

Winter	Treffpunkte/ Wärmestuben Plätze	Tagesaufenthalte Plätze	Summe Plätze
	ganzjährig	- Kältehilfe -	gesamt
1997/98	rd. 1.052	rd. 280	rd. 1.332
1998/99	rd. 1.267	rd. 300	rd. 1.567
1999/00	rd. 1.359 31 Einrichtungen	rd. 212 5 Einrichtungen	rd. 1.571 36 Einr.
2000/01	rd. 1.081 25 Einrichtungen	rd. 320 7 Einrichtungen	rd. 1.401 32 Einr.
2001/02	rd. 978 22 Einrichtungen dav. 1 nur für Frauen	rd. 110 3 Einrichtungen	rd. 1.088 25 Einr.
2002/03	rd. 848 18 Einrichtungen dav. 1 nur für Frauen	rd. 171 4 Einrichtungen	rd. 1019 22 Einr.

Außerdem bieten **14 Suppenküchen** an unterschiedlichen Wochentagen warmes Essen an.

Diese Aussagen haben keinen Anspruch auf eine vollständige Erfassung der Angebote. Die Liste wird vom Kältetelefon ständig aktualisiert.

Die Kältehilfelisten sind im Internet unter www.kaeltehilfe-dwno-berlin.de zu finden.

Ein Ausdruck der Kältehilfelisten wird nur in Ausnahmefällen bei direkter Nachfrage versandt.

Das Kältetelefon ist unter **604 90 530** zwischen 19.00 und 23.00 Uhr geschaltet. Dort können auch weitere Auskünfte über Einzelangebote eingeholt werden.